

Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak

Nach Artikel 25 Abs. 3 Nr. 4 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland i. V. m. § 41 der Friedhofssatzung hat der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak in der Sitzung am 07.04.2017 die nachstehende Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

§1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofs der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 6 aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach dieser Gebührensatzung erhoben.

§2 Gebührenschild

Zur Zahlung der Gebühren ist die Antragstellerin bzw. der Antragsteller und diejenige banr. derjenige verpflichtet, in deren bzw. dessen Auftrag der Friedhof oder seine Einrichtungen benutzt werden. Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haften sie als Gesamtschuldner.

§3 Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Gebührenbescheid. Dieser wird der Gebührenschuldnerin bzw. dem Gebührenschuldner durch einfachen Brief bekannt gegeben.

(2) Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Erhalt des Gebührenbescheides fällig.

(3) Der Friedhofsträger kann - abgesehen von Notfällen - die Benutzung des Friedhofs untersagen und Leistungen verweigern, sofern ausstehende Gebühren nicht entrichtet worden sind oder eine entsprechende Sicherheit nicht geleistet ist.

(4) Gebührenbescheide, die formularmäßig oder mit Hilfe automatischer Einrichtungen erlassen werden, sind ohne Unterschrift oder Namenswiedergabe gültig. § 1 19 Abs. 3 Satz 2 der Abgabenordnung gilt entsprechend.

(5) Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegen Gebührenbescheide haben keine aufschiebende Wirkung. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung in der jeweils geltenden Fassung, soweit durch Kirchengesetz nichts anderes bestimmt ist.

§4 Säumniszuschläge, Kosten, Einziehung rückständiger Gebühren

(1) Werden Gebühren nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 vom Hundert des

abgerundeten rückständigen Gebührenbetrages zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 Euro teilbaren Betrag.

(2) Für schriftliche Mahnungen sind die entstandenen Portokosten durch die Gebührenschuldnerin bzw. den Gebührenschuldner zu erstatten.

(3) Rückständige Gebühren, Säumniszuschläge sowie Kosten nach Absatz 2 werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat die Vollstreckungsschuldnerin bzw. der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§5 Verjährung der Gebühren

Für die Festsetzungsverjährung der Gebühren gelten die §§ 169 bis 171 der Abgabenordnung und für die Zahlungsverjährung der Gebühren die §§ 228 bis 232 der Abgabenordnung entsprechend.

§6 Gebührentarif

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten (Grabnutzungsgebühren)

1.	Reihengrabstätte für Särge	
	a) bis 1,20 m für 20 Jahre	460,00 Euro
	b) über 1,20 m für 30 Jahre	789,00 Euro
	c) über 1,20 m für 30 Jahre in Rasenlage	1.454,00 Euro
2.	Wahlgrabstätte für 30 Jahre - je Grabbreite -	823,00 Euro
3.	Wahlgrabstätte in Rasenlage für 30 Jahre - je Grabbreite -	1.554,00 Euro
4.	Wahlgrabstätte in Rasentage mit pflanzbeet für 30 Jahre - mit einer Grabbreite -	1.736,00 Euro
5.	Reihengrabstätte für Urnen	
	a) für 20 Jahre	679,00 Euro
	b) für 20 Jahre in Rasenlage	1.011,00 Euro
6.	Urnenwahlgrabstätte für 20 Jahre - für 2 Urnen -	1.158,00 Euro
7.	Urnenwahlgrabstätte in Rasenlage für 20 Jahre - für 2 Urnen -	1.584,00 Euro
8.	Grabstätte in einer Urnengemeinschaftsgrabstätte in Rasenlage für 20 Jahre - anonym -	1.371,00 Euro
9.	Für die zusätzliche Beisetzung einer Urne oder eines Kindersarges	457,00 Euro

10. Wiedererwerb und Verlängerung von Nutzungsrechten.
Für jedes Jahr des Wiedererwerbs oder der Verlängerung wird der Jahresbetrag der Gebühren unter Nr. 2, 3, 4, 6 und 7 berechnet. Dabei bleiben Teile eines Jahres bis zu sechs Monaten ohne Berechnung. Für Teile eines Jahres von mehr als sechs Monaten wird die volle Jahresgebühr erhoben.

Die Gebühr für den Erwerb, Wiedererwerb und die Verlängerung des Nutzungsrechts wird für die gesamte Nutzungszeit im voraus erhoben.

II. Verwaltungsgebühren

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Für die Ausstellung oder Umschreibung einer Graburkunde und Überlassung der Friedhofssatzung | 34,00 Euro |
| 2. | Für die Entscheidung über Anträge auf Genehmigung zur Aufstellung einschließlich der Prüfung der Standfestigkeit | |
| | a) eines stehenden Grabmals | 51,00 Euro |
| | b) eines liegenden Grabmals | 34,00 Euro |
| 3. | Für die Entscheidung über Anträge auf Zulassung einer oder eines Gewerbetreibenden | 34,00 Euro |

III. Gebühren für die Bestattung

Für das Ausheben und Verfüllen der Gruft, Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde

- | | | |
|----|--|---------------|
| 1. | Für eine Bestattung | |
| | a) eines Sarges bis 1,20 m | 283,00 Euro |
| | b) eines Sarges über 1,20 m | 507,00 Euro |
| | c) einer Urne | 190,00 Euro |
| 2. | Für eine Ausgrabung | |
| | a) eines Sarges bis 1,20 m | 652,00 Euro |
| | b) eines Sarges über 1,20 m | 1.620,00 Euro |
| | c) einer Urne | 252,00 Euro |
| 3. | Für eine Umbettung | |
| | a) eines Sarges bis 1,20 m | 853,00 Euro |
| | b) eines Sarges über 1,20 m | 2.193,00 Euro |
| | c) einer Urne | 360,00 Euro |
| 4. | Ausgrabung und Wiederbeisetzung einer Urne wegen einer Erdbestattung | |
| | a) in derselben Grabbreite | 202,00 Euro |

IV. Sonstige Gebühren

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Für die Benutzung der Aufbahrungshalle | |
| | a) Für den ersten Tag | 66,00 Euro |
| | b) Für jeden folgenden Tag | 39,00 Euro |

2. Für die Benutzung der Friedhofskapelle 198,00 Euro

**§7
Zusätzliche Leistungen**

Für besondere zusätzliche Leistungen, die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt der Friedhofsträger die zu entrichtende Vergütung von Fall zu Fall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

**§8
Schlussbestimmungen**

Diese Friedhofsgebührensatzung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Friedhofsgebührensatzung vom 29.11.2011 außer Kraft.

Die vorstehende Friedhofsgebührensatzung wird hiermit ausgefertigt. Sie wurde durch den Bescheid des Kirchenkreisrates des Ev.-Luth. Kirchenkreises Dithmarschen vom 15.03.2017 kirchenaufsichtlich genehmigt.

Eddelak, den 31.03.2017

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak
- Der Kirchengemeinderat -

gez. Rainer Petrowski
Vorsitzende/r

(Kirchensiegel)

gez. Susanne Ladwig
Mitglied

Kirchenaufsichtlich genehmigt.
Beschluss vom
Verwaltungsausschuss-KKR
Meldorf, den 15.03.2017

Ev.-Luth.Kirchenkreis Dithmarschen
Kirchenkreisverwaltung
Rentamt Dithmarschen
i.A. gez. Hans Wolff

(Siegel des Kirchenkreises)